

DER SOMMER GEHT. DIE ARBEIT BLEIBT.

Was für ein Sommer! Hinter uns liegen Wochen, in denen man manchmal gar nicht wusste, wohin man zuerst schauen sollte: auf das Thermometer oder in den Himmel.

Die Hitze hat uns auch zu Hause einiges abverlangt. Und dann wurde es am Abend des 12. August plötzlich dunkel: Bei der Sonnenfinsternis schob sich der Mond vor die Sonne und sorgte für einen dieser seltenen Momente, in denen viele Menschen gleichzeitig stehen bleiben und einfach nach oben schauen. Genau an diesem Abend haben wir in entspannter Atmosphäre das **Sommerfest der CDU Rhein Berg gefeiert** – auf dem Hebborner Hof, was inzwischen schon zu einer wunderschönen Tradition im Rahmen der Bergisch Classics geworden ist.



Beim Sommerfest der CDU Rhein Berg auf dem Hebborner Hof

Nun sind auch die Sommerferien vorbei. Heute beginnt in Nordrhein-Westfalen wieder die Schule. Für viele Kinder heißt das: neuer Stundenplan, neue Lehrer, vielleicht sogar eine ganz neue Schule. An dieser Stelle viel Erfolg und Freude bei allem, was kommt!

So schön dieser Sommer auch gewesen ist: Die Herausforderungen unseres Landes haben keine Ferien gemacht.

Im September kommt der erste Lackmustest. **In Sachsen-Anhalt wird**

am 6.9. gewählt, in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin am 20. September. Wenn in Sachsen-Anhalt mehr als vier von zehn Menschen angeben, die AfD wählen zu wollen, reicht es nicht, darüber die Nase zu rümpfen oder die nächste Brandmauer-Debatte zu führen. 40 Prozent sind kein Betriebsunfall. Sie sind ein Alarmsignal. Wer Vertrauen zurückgewinnen will, muss liefern: bei Migration, Wirtschaft, Sicherheit und einem Staat, der funktioniert. **Ich habe mir darüber beim Wahlkampf in Sachsen-Anhalt mein eigenes Bild gemacht** und jeden einzelnen CDU-Kandidaten, den ich vor Ort kennenlernen durfte, aus Überzeugung unterstützt.

Auch bei der Pflege steht uns ein heißer Herbst bevor. Die Reform ist dringend notwendig, aber bei den Menschen zu sparen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen und damit unser System am Laufen halten, kann nicht die einfache Antwort sein.

Es gibt also auch weiterhin einiges zu tun. Und ganz ehrlich: Ich freue mich darauf. Dieses Mandat ist für mich ein großes Privileg. Und in Berlin geht es darum, Probleme, aktiv zu lösen, statt sie nur zu beschreiben. Genau darum wird es in diesem Herbst gehen. Und wer mich kennt, weiß: Stillstand war noch nie mein Ding. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Spätsommer, allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start und uns allen einen Herbst mit ordentlich Rückenwind!

Herzliche Grüße
Ihre **Caroline Bosbach MdB**

UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Mit Herz für die Heimat!



Hofbesuch bei Milchbäuerin Linda Görne in Wermelskirchen



Die CDU Bergisch Gladbach gratuliert einem 100-jährigen Urgestein: Xaver Hetzenegger



Bürgersprechstunde auf dem Markt in Rösrath

Während wir bei der Sommerhitze nach dem nächsten schattigen Plätzchen gesucht haben, lief die Arbeit auf unseren Höfen natürlich weiter. Unsere Landwirte hat dieser Sommer gebeutelt. Hitze, Trockenheit und Wetterextreme machen die Arbeit nicht leichter. Gleichzeitig drücken hohe Kosten und niedrige Erzeugerpreise. Bei Milchbäuerin Linda Görne in Wermelskirchen ging es bei meinem Hofbesuch deshalb schnell um ziemlich handfeste Politik, unter anderem um Artikel 148 der europäischen Marktordnung. Diese schreibt künftig neue Regeln für Lieferverträge zwischen Milchbauern und Molkereien vor. Das Ziel – faire und planbare Preise für unsere Landwirte – ist richtig. Aber noch mehr Bürokratie macht keinen Milliliter Milch rentabler.

Vom Kuhstall in die Großwäscherei, das ist politisch erstaunlich nah beieinander. Bei **ALSCO** ging es ebenfalls um europäische Vorgaben, diesmal zur Energie. Gas ist dort noch unverzichtbar, ein schneller Umstieg auf Strom kaum machbar. Energiewende heißt nicht: erst den alten Weg sperren und dann den neuen bauen. Wer Unternehmen Veränderung abverlangt, muss ihnen auch die Chance geben, sie zu schaffen. Technisch und finanziell.

100 Jahre! Was für eine Zahl und was für ein Leben. **Xaver Hetzenegger** hat mit seiner Familie ein Stück bergische Wirtschaftsgeschichte geschrieben. Aus dem kleinen Lebensmittelgeschäft in Sand wurde über die Jahrzehnte eine echte Institution. Und vielleicht musste ich bei diesem Besuch auch deshalb ein bisschen an meine eigene Geschichte denken, schließlich habe ich bei Hetzenegger meinen ersten Job neben der Schule gehabt und viele Jahre Regale geräumt. Lieber Xaver, 100 Jahre Leben, Unternehmergeist und Heimatverbundenheit. Was für ein Jubiläum!



Caroline Bosbach MdB beim Betriebsrundgang bei der Firma AlSCO

Ich liebe meine **Bürgersprechstunden**, auch wenn mich viele Geschichten wirklich sehr berühren. Auch diesmal ging es wieder um Rente, Pflege, Krankenkassenbeiträge, Energie. Die Leute wollen wissen: Läuft der Laden morgen noch und wer soll das alles bezahlen? Immer höhere Beiträge, immer mehr Milliarden und Löcher, die gestopft werden müssen: Das kann es nicht sein. Wer will, dass unser Sozialstaat stark bleibt, muss endlich ran. Und genau das machen wir in Berlin.



Herzenstermin: Bürgersprechstunde Caroline Bosbach MdB in der Kreisgeschäftsstelle

184 Jahre alt und immer noch ein echter Publikumsmagnet: Die **Laurentiuskirmes** gehört zu Bergisch Gladbach wie das Riesenrad zum Kirmesplatz. Noch obendrauf gab es gleich doppelt Grund zum Feiern: Die Schaustellerkultur wurde offiziell als Immaterielles Kulturerbe anerkannt und unser „Kirmesmacher“ Burkhardt Unrau für 50 Jahre ehrenamtlichen Einsatz mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Und das völlig zu Recht:



Bei der Eröffnung der Laurentiuskirmes 2026



Bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Burkhardt Unrau

CDU zu Hause fehlt mir in den Sitzungswochen oft. Deshalb mag ich diese Tage besonders: zusammensitzen und zuhören. Denn auch als Bundestags-abgeordnete brauche ich keine Echokammer, sondern ehrliche Aussagen. Und die bekomme ich in zu Hause reichlich. Umso schöner, wenn der Austausch auch über die Kreisgrenzen hinweg funktioniert. Die **CDU Köln-Porz hatte sich für ihren Sommerausflug unser schönes Odenthal ausgesucht**. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Laura Lundberg durfte ich unsere Kölner Parteifreunde begrüßen. Rhein-Berg als Ausflugsziel können wir schließlich guten Gewissens empfehlen. 😊



Bei der Vorstandssitzung der Jungen Union Rhein-Berg

Ohne Menschen wie Burkhardt gäbe es vielleicht noch Fahrgeschäfte, aber längst nicht so viel Herz auf dem Kirmesplatz. Lieber Burkhardt, herzlichen Glückwunsch und vor allem Danke für so viel Herzblut für unsere Stadt. Auf die nächsten Runden!

Heimat kann man eben auch schmecken. Und als Kölsch-Botschafterin seit 2023 weiß ich auch ziemlich genau, wie. 😊 **Bei dem Besuch in der Sünner Brauerei mit der Jungen Union** ging es um Braukunst, Geschichte und Tradition. Und bei einer Sache waren wir uns sowieso immer einig. Ein Kölsch ist eben nicht nur ein Kölsch. Es ist ein kleines Stück Heimat im Glas.

Bei der Vorstandssitzung der Jungen Union Rhein Berg habe ich Rede und Antwort gestanden. Auch hier gab es kein Schonprogramm. Denn unsere JU verteilt keine Freifahrtscheine, auch nicht an die eigene Bundestags-abgeordnete: Was in Berlin nicht rundläuft, kommt auf den Tisch. Danke an den Vorsitzenden Max Rhode für die Einladung!

So gerne ich meine Arbeit in Berlin mache: Der Austausch mit unserer



Mit der JU Rhein-Berg zu Besuch bei der Sünner-Brauerei in Köln

Und weil Austausch keine Einbahnstraße ist, ging es zum Beispiel für den Vorsitzenden der CDU Overath, Hardy Kohkemper, und einer Gruppe Jugendlicher zu mir nach Berlin.

Hardy war mit einer Gruppe aus Düsseldorfer Brennpunkten zu Besuch in der Hauptstadt, um den jungen Menschen vor Ort zu zeigen, wie Gesetze gemacht und Demokratie gelebt wird. Danke für all das unersetzliche Engagement!



Empfang der CDU-Porz in Odenthal mit Bürgermeisterin Laura Lundberg, Landrat a.D. Stephan Santelmann und Caroline Bosbach MdB

UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Mit Herz für die Heimat!



UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Mit Herz für die Heimat!



Hardy Kohkemper mit Jugendlichen zu Besuch in Berlin

neue Steuern wie eine Zuckersteuer einzuführen, weil so getan wird, als ob es bei einem 600 Milliarden Euro schweren Bundeshaushalt keine Sparpotenziale gäbe.

Darüber habe ich auch bei **WELT TV in der Sendung „Meinungsfreiheit“** gesprochen. Die Bürger sind nicht die Melkesel des Staates. Wir müssen einmal die andere Frage stellen: Wo kann der Staat eigentlich sparen? Diese Frage wird in Berlin nicht gerne gestellt. Im Wahlkreis höre ich sie ständig. Und ich finde: völlig zu Recht



Caroline Bosbach MdB bei Meinungsfreiheit/Welt TV

Es gibt so vieles, was uns verbindet und für das es sich gemeinsam zu kämpfen lohnt. Ich jedenfalls gehe mit Zuversicht in diesen Herbst. Denn unser Land kann mehr. Und wir können gemeinsam mehr daraus machen.

Man hat es vielleicht rausgelesen: Für Strand und Liegestuhl blieb in diesem Sommer ausnahmsweise keine Zeit. Dafür ging es für mich an einen Ort, an dem ohnehin niemand stillsitzt: zum CHIO nach Aachen, dem Weltfest des Pferdesports. Beeindruckender Sport und eine Atmosphäre, die selbst Nicht-Pferdenarren mitreißt. Wenn schon kein Strandurlaub, dann wenigstens großes Kino im Sattel.

Nach der parlamentarischen Sommerpause geht es in Berlin jetzt direkt ans Eingemachte. Traditionell ist die erste Sitzungswoche dem **Haushalt** gewidmet. Hier gilt für mich der immer gleiche Grundsatz: Was wir vor der Wahl versprochen haben, muss auch nach der Wahl gelten: **Keine Steuererhöhungen heißt keine Steuererhöhungen.** Schon gar nicht sollten wir den Fehler machen,



Caroline und Wolfgang Bosbach beim CHIO in Aachen

IN BERLIN VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Nah dran und mit Blick nach vorn!

Wie dringend wir als CDU liefern müssen, sehen wir gerade auch in Sachsen-Anhalt. Ich bin in diesen Tagen dort und unterstütze unsere Freundinnen und Freunde im Wahlkampf. Für die letzten Meter drücken wir Sven Schulze, seinem Team und allen Kandidatinnen und Kandidaten alle Daumen!



Caroline beim Wahlkampf in Sachsen-Anhalt mit Landtagskandidat Dr. Ulf Altmann in Zeitz



Bundestagsbüro Caroline Bosbach
MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

E-Mail:
caroline.bosbach.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Caroline Bosbach MdB
c/o CDU-Kreisgeschäftsstelle
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon 02202 9369530

